

AUS DEM NORDEN

Walsum · Hamborn · Meiderich

SERVICE NORD

Rat & Hilfe



- **Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen**, ambulanter Hausbetreuungsdienst, Hospizbewegung Hamborn e.V., Hamborn, An der Abtei 1, 10-12 Uhr, ☎ (0203) 556074.
- **Beratung**, Bürgerservice Bezirksratshaus Meiderich, Mittelmeiderich, Von-der-Mark-Straße 36, 8-18 Uhr, ☎ (0203) 94-000.
- **Beratung**, Beratungsstelle für ältere Menschen, Marxloh, Hermannstraße 46, 13.30-15.30 Uhr, ☎ (0203) 404936.
- **Beratung**, Bürgerservice Bezirksratshaus Walsum, Friedrich-Ebert-Straße 152, 8-16 Uhr, ☎ (0203) 94-000.
- **Beratung**, Bezirksamt Walsum, Friedrich-Ebert-Straße 152, ☎ (0203) 94-000.
- **Beratung**, Bürgerservice Bezirksratshaus Hamborn, Duisburger Straße 213, 8-16 Uhr, ☎ (0203) 283-5453.
- **Beratung für Menschen mit Behinderungen**, Lebenshilfe Center Marxloh, Marxloh, Rolfstr. 3 - 5, 8-16 Uhr, ☎ (0203) 4845474.
- **Beratung für Senioren**, Awo Begegnungszentrum Beeck, Bock, Goeckingstraße 45, 14-16 Uhr.
- **Beratung für Senioren**, Beratungsstelle für Senioren der Heimstatt St. Barbara, Vierlinden, Franz-Lenze-Platz 6, 9-11.30 Uhr, ☎ (0203) 4799801.
- **Beratung und Hilfe für Bedürftige**, Projekt Lebenswert, Neumühl, Holtenauer Straße 172, 8-16 Uhr, ☎ (0203) 54472600.
- **Betreuung für Pflegebedürftige und demenziell Erkrankte**, Beratung für Angehörige, Tagespflege im Wohnstift Walter Cordes, Marxloh, Fahrer Straße 125, 8-15.30 Uhr, ☎ (0203) 508 16 80.
- **Betreuungsnachmittag für Menschen mit Demenz**, Caritaszentrum Nord, Obermarxloh, Kantstraße 30, 14-16 Uhr, ☎ (0203) 994060.
- **Erziehungs- und Sozialberatung**, Tel. 0203-98408632, Bürger- und Kulturzentrum Oberhof, Beeck, Friedrich-Ebert-Straße 364, 9.30-11.30 Uhr, ☎ (0203) 98408632.
- **Kleiderladen**, Kinderschutzbund Kleiderladen, Marxloh, Kaiser-Wilhelm-Straße 271, 9.30-13 Uhr, ☎ (0203) 403198.
- **Schuldenberatung**, Termine nach telefonischer Vereinbarung, Awo Schuldnerberatung DU-Nord, Röttgersbach, Kopernikusstraße 110, 8.30-16.30 Uhr, ☎ (0203) 595674.
- **Suchtambulanz**, offene Sprechstunde, Fachklinik St. Camillus (Suchtambulanz) Alt-Walsum, Alt-Walsum, Kirchstraße 12, 9-10 Uhr, ☎ (0203) 479070.

BLITZER

Geblitzt wird heute Am Schürmannshof (Obermeiderich), Emmericher Straße (Obermeiderich) und auf der Voßstraße (Obermeiderich).

SO ERREICHEN SIE UNS DUISBURG-NORD

Redakteure
Gabriele Beautemps 0203 99 26-3167
Christian Schmitt 0203 99 26-3155
Fax 0203 99 26-3168
E-Mail redaktion.hamborn@waz.de

Özdemir will für Politik begeistern

Bei einem Gespräch mit gut 20 Schülern der Leibniz-Gesamtschule zeigte der Abgeordnete Mahmut Özdemir den Jugendlichen Wege auf, sich politisch zu engagieren

Von Christian Schmitt

Alt-Hamborn. Alles begann mit einem Skatepark. Diese Antwort bekommen gut 20 Jugendliche von Mahmut Özdemir auf die Frage, wie er im Bundestag gelandet ist. Am Dienstagmittag spricht der Duisburger SPD-Abgeordnete mit Schülern der Leibniz-Gesamtschule über Politik und Engagement. Was die jungen Menschen besonders bewegt: Klimawandel, die Spaltung der Gesellschaft und der Wunsch nach mehr politischer Teilhabe.



„Wer die AfD wählt, wählt Nazis!“

Mahmut Özdemir, Duisburger Bundestagsabgeordneter

Geplant sei seine Karriere nicht gewesen, verrät Özdemir. Er und seine Freunde hätten in der Jugend keinen Ort gehabt, an dem sie mit ihren Skateboards geduldet waren. Also habe er selbst handeln wollen und begonnen, sich bei den Jusos auf lokaler Ebene für einen Skatepark einzusetzen. Der Park kam einige Jahre später, da war Özdemir schon Student. Doch bezeichnet er das immer noch als einen seiner größten politischen Erfolge.

Am Beispiel Skatepark will Özdemir die Jugendlichen zu politischem Engagement motivieren. Gerade jetzt hätten sie die Gelegenheit, Ideen einzubringen und ihren Stadtteil zu gestalten. „Die 50 Millionen Euro für Alt-Hamborn und Marxloh sollen nicht in den Mühlen der Ver-



Mahmut Özdemir (r.) sprach in Begleitung von SPD-Ratscherr Muhammet Keteci (2. v. r.) mit den Hamborner Gesamtschülern über Jugendparlamente und die „Fridays for Future“-Bewegung.

FOTO: TANJA PICKARTZ

waltung verschwinden“, sagt der 32-Jährige, der immer noch Mitglied bei den Jusos ist. Das Geld solle genau da landen, wo die Bürger es gerne hätten und wo sie davon profitieren.

Die Schüler, die mit Özdemir im Stuhlkreis sitzen, sind keine Durchschnittsschüler. Sie nehmen am Talentscouting-Programm der Uni Duisburg-Essen teil und werden in der Oberstufe an mögliche Studienfächer herangeführt. Einige von ihnen sind Stipendiaten der Initiative „RuhrTalente“. Das Treffen mit Özdemir im Hamborner Ratskeller und

ihre Fragen haben sie in zwei Sitzungen gemeinsam vorbereitet.

Ein Schüler spricht Özdemir auf die Landtagswahl in Thüringen an. Er sorge sich um die stärker werdende Spaltung in Deutschland. „So viele Menschen wählen ganz weit rechts oder ganz weit links“, sagt er und fragt, ob daran die SPD eine Mitschuld trägt: „Die Partei wurde gewählt in dem Glauben, es werde keine weitere Große Koalition geben.“ Özdemir räumt ein, seine Partei sei selbst für die Wahlergebnisse der jüngeren Vergangenheit verantwortlich. Der Partei habe es lange Zeit unter anderem an Führungsstärke gefehlt. „Aber ich stehe hinter der Entscheidung, nach den geplatzten Koalitionsverhandlungen zwischen Union, Grünen und FDP Verantwortung zu übernehmen.“ Gerade einer stärker werdenden AfD müsse sich der Rest der Gesellschaft entschieden entgegenstellen. Denn Özdemir sagt den Schülern ganz klar: „Wer die AfD wählt, wählt Nazis!“

Was der Politiker von der „Fridays for Future“-Bewegung hält, will eine

Schülerin wissen. „Ich finde es gut, wenn Menschen für ihre Belange auf die Straße gehen“, sagt der. Im konkreten Fall störe ihn aber oft der Ton. Es werde viel gefordert, aber nur wenig unternommen: „Wer so viel Kritik übt, sollte auch den Kampf in der Demokratie aufnehmen.“ Das könnte den Blick für das Machbare schärfen und auch die Menschen mitnehmen, die sich von „Fridays for Future“ ausgegrenzt fühlten.

Özdemir ruft zu mehr Vernetzung auf Schließlich steht noch das Thema Jugendparlament im Raum. An sich eine gute Sache, meint Özdemir, der darüber hinaus das Wahlrecht ab 16 als „Herzangelegenheit“ bezeichnet. Doch seien Parallelgremien ohne Entscheidungsbefugnis schlicht überflüssig. Viel mehr wolle er die Jugendlichen dazu ermuntern, in ihren Schülerversretungen aktiv zu werden und sich vor allem schulübergreifend zu vernetzen: „So können Sie in die Stadtteile hineinwirken und gemeinsam eine starke Stimme abgeben!“

Tipps für außerschulisches Engagement

- Wenn Schüler sich für Förderprogramme oder Stipendien bewerben, benötigen sie oft **Empfehlungsschreiben** von ihren Lehrern. Doch sind bei Initiativen wie den Ruhrtalenten nicht nur schulische Leistungen gerne gesehen. Auch auf **außerschulisches Engagement**, zum Beispiel

im Ehrenamt, kommt es beim Bewerbungsprozess an.

- Um seinen Talenten dahingehend **Möglichkeiten aufzuzeigen**, hatte die Leibniz-Gesamtschule das Treffen mit Mahmut Özdemir als jungem Duisburger Politiker organisiert.

Neue Parkbuchten für Zinkhüttensiedlung

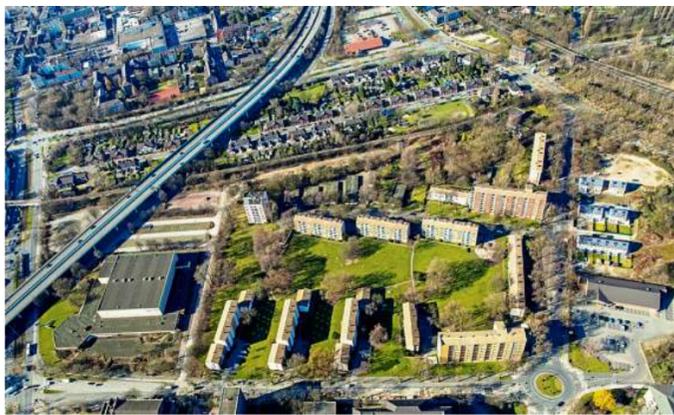
Nach der bereits ausgebauten Ostseite ist jetzt die Westseite an der Reihe

Von Martin Kleinwächter

Obermarxloh. Im Mai hatte die Bezirksvertretung Hamborn noch Beratungsbedarf und vertagte ihre Entscheidung über den Ausbau der westlichen Seite der August-Thyssen-Straße zwischen Markgrafstraße und Walther-Rathenau-Straße. Nach einem Ortstermin gab es nun große Zustimmung dafür. Nur Herbert Fürmann (Linke) stimmte gegen den Ausbau.

Bäume sollen gefällt werden

Danach erhält die Seite vor den Mehrfamilienhäusern einen breiten Gehweg sowie senkrecht zur Fahrbahn angeordnete Parkbuchten zwischen den Bäumen. Allerdings handelt es sich nicht mehr um die vorhandenen 13 Silberahornbäume. Sie gelten als nur noch wenig vital, sollen gefällt und durch 15 junge Traubenkirschen ersetzt werden, wie es sie bereits auf der Ostseite der Straße gibt. Die Fahrbahn und die



Nicht alle Mitglieder der Bezirksvertretung begrüßen den Bau neuer Parkbuchten in der Zinkhüttensiedlung.

FOTO: HANS BLOSSEY / WWW.BLOSSEY.EU

Ostseite mit den neuen Eigenheimen und dem Netto-Markt wurden bereits 2015 erneuert. Weil damals die Pläne zum Abriss der gesamten Zinkhüttensiedlung noch nicht aufgegeben waren, wurde die Umgestaltung der Westseite aufgeschoben. Die Stadt begründet die Notwen-

digkeit für den Ausbau mit ihrer Verkehrssicherungspflicht. Die starke Wurzelbildung lasse den Erhalt der alten Bäume nicht mehr zu. 70 Prozent der Ausbaukosten von knapp 300.000 Euro können auf die Eigentümerin der Mehrfamilienhäuser umgelegt werden, die das wiederum

zum Anlass von Mieterhöhungen nehmen könnte.

Vergeblich argumentierte Fürmann, diese Planung stehe nicht für die notwendige Verkehrswende. Mit der Senkrecht-Anordnung der Parkplätze würden zwar viele Stellplätze geschaffen, Radfahrer, die auf dem Radfahrstreifen hinter den parkenden Autos unterwegs seien, jedoch gefährdet. Er plädierte für schräg angeordnete Parkplätze. „Mehr Parkplätze sind der Stadtverwaltung offenbar wichtiger als die Sicherheit der Radfahrer“, erklärte er. Da kein Straßenplaner in der Sitzung anwesend war, konnte darauf nicht erwidert werden.

Bezirksvertreter von SPD und CDU gaben zu bedenken, der Untergrund dort sei derart verändert, dass die Fällungen erforderlich seien. Die Jungbäume würden auch für bessere Sicht sorgen. Außerdem sei das Ein- und Ausparken aus schräg angeordneten Parkplätzen jeweils in Gegenrichtung problematisch.

CDU will wieder direkten Bus nach Meiderich

Interessante Themen der Bezirksvertretung

Meiderich/Beeck. Der Ärger um den neuen Nahverkehrsplan ist auch Thema in der Bezirksvertretung Meiderich/Beeck am Donnerstag, 31. Oktober, ab 15 Uhr im Bezirksamt an der Von-der-Mark-Straße 36 (Zimmer 217). Dort wird die CDU-Fraktion den Antrag stellen, wieder eine durchgehende Buslinie von Beeckerwerth (Haltestelle Godesberger Straße) bis zum Bahnhof Meiderich Süd einzurichten.

Ärger über Umstieg in Ruhrort

Im Zuge des neuen Nahverkehrsplanes ist diese Verbindung gekappt worden. Die Fahrgäste müssen seitdem umständlich in Ruhrort umsteigen. Die Haltestelle dort ist nicht behindertengerecht ausgebaut.

Intensiv wird wohl auch über die geplante Zusammenlegung der Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehren Laar und Mittelmeiderich an einem gemeinsamen Standort diskutiert. Dabei favorisiert die Stadtverwaltung das Grundstück an der Emmericher Straße 121-133, ein Standort, den etliche Bezirksvertreter für ungeeignet halten.

Außerdem geht es um die bessere personelle Ausstattung der Kinder- und Jugendarbeit in Laar und in der Einrichtung Auf dem Damm, über die der Rat der Stadt am 29. November entscheidet. Weiter geht es um den Haushaltsplan fürs nächste Jahr. Und außerdem gibt es einen Überblick über Baustellen im kommenden Jahr, etwa auf der Ziegelhorststraße im Bereich von der Fahrner Straße bis Eichsfelder Straße.

Wie immer sind interessierte Bürger herzlich dazu eingeladen, die Debatten der Bezirksvertreter zu verfolgen. *GaB*

Workshop: Gospel- und Popmusik

Alt-Hamborn. Unter dem Motto des Gospelsongs „Oh when the saints“ findet am Samstag, 2. November, ab 13 Uhr der Gospel-Chorworkshop im Gemeindehaus der St.-Joseph-Kirche an der Rennerstraße 16 statt. Die Veranstaltung endet um 17 Uhr mit dem Abschlussgottesdienst, in dem die einstudierten Lieder vorgelesen werden. Zu den Gospelsongs werden noch „Neue Geistliche Lieder“ (NGL) und Popsongs mit religiösen Texten gesungen. Hierzu sind Sängerinnen und Sänger aller Altersgruppen eingeladen.

i Kostenbeitrag 10€ (Schüler 5€).
Anmeldungen und Info bei Kirchenmusiker Peter Schäfer, ☎ 01 71 - 3 57 93 67 oder peterschaefer.kirchenmusiker@web.de.

Even-Song am Reformationstag

Aldenrade. Zum Even-Song am Reformationstag lädt die Evangelische Gemeinde Walsum-Aldenrade am Donnerstag, 31. Oktober, ein. Ab 18.30 Uhr findet eine Andacht in der Kirche an der Friedrich-Ebert-Straße 141 statt. Im Mittelpunkt steht die Musik. Der Evangelische Kirchenchor Aldenrade und die drei Gospelchöre Celebration, Brighter Generation und MaMahalia's Soul singen mit der Gemeinde. Zu hören sind Orgelwerke.